







**Aus Stadt und Umgegend**

**E. Weshalb sind wir keine Sozialdemokraten?**

Das hauptsächlichste ökonomische Gesetz der heutigen Betriebsform ist die „kapitalistische Produktionsweise“. Diesem Stadium der Entwicklung drückt der Klassenkampf zwischen Kapitalismus und Proletariat sein kennzeichnendes Merkmal auf; also der Klassenkampf zwischen den kapitalistischen Besitzern der Produktionsmittel und den kapitalistischen Produzenten, den Lohnarbeitern.

Der Klassenkampf wird immer die menschliche Verbesserung von Gegenständen sein. So ist der Klassenkampf zwischen Bourgeoisie und Proletariat der auf die Menschen übertragene Gegensatz in den heutigen Produktionsverhältnissen. Also der Gegensatz zwischen dem privaten Charakter der Aneignungsweise und dem gesellschaftlichen Charakter der Produktionsweise. Die moderne Gesellschaft birgt aber noch einen zweiten Gegensatz, nämlich die in der Fabrik mit Arbeitsteilung erfolgende planvolle Produktionsweise und die planlos hergestellte Menge und die Verankerung der Produkte, die ohne Rücksicht auf den Bedarf erfolgt.

Der Kapitalismus hat die Lohnarbeit nicht erst geschaffen, denn er fand sie bereits vor. Aber er fand sie vor als Ausnahmezustand, als Durchgangsstadium zur selbständigen Arbeit. Aber der Kapitalismus machte die Lohnarbeit zur „Regel und Grundform aller Produktion“. Je mehr aber nun die Produktionsweise kapitalistisch wird, je mehr die Technik fortschreitend sich entwickelt, um so verhängnisvoller wird dies für den Lohnarbeiter. Denn seine Ansichten, sich selbständig zu machen, schwinden in dem Maße, als durch diesen Fortschritt das für einen rentablen Betrieb nötige Kapital immer größer sein muß. Die fortschreitende Technik macht immer mehr Hände, immer mehr Arbeitskräfte überflüssig, schafft und vergrößert so die industrielle Reservearmee. Aber an dieser Reservearmee hat der Kapitalist das größte Interesse, denn wenn sie vorhanden ist, so ist selbstverständlich die Nachfrage nach Arbeit härter und der Kapitalist kann so den Preis für die Arbeit drücken. In der Benutzung des Lohnarbeiters für möglichst geringen Lohn liegt nun der größte Vorteil des Kapitalisten. Was der Kapitalist in die Produktion gesteckt hat, also: „Rohstoffe, Maschinenbenutzung, Heizung und dergleichen; das alles erscheint im Werte des Produkts wieder und zwar unverändert, hat also durch die Verarbeitung an Wert nicht gewonnen.

Aber den Preis, den der Kapitalist für die Arbeit gezahlt hat, den Arbeitslohn, den läßt er sich beim Verkauf der Produkte weit höher wieder entgelten. So ist also der Ueberschuß des Kapitalisten — und nur um dieses Ueberschusses willen lohnt sich seine Produktion — der Unterschied zwischen dem von ihm für die geleistete Arbeit ausbezahlten Lohn und dem Preise, den er beim Verkauf für den Arbeitswert erzielt, mithin also der Mehrwert der vom Arbeiter geleisteten Arbeit. Also in der Mehrwert oder Ausbeutungsrate liegt der eigentliche Gewinn des Kapitalisten. Das haben wir gesehen. So ist es begreiflich, daß er alles Interesse daran hat, diese Rate zu steigern. Nun sind aber die Zwangsgeetze der Konkurrenz vorhanden. Diese Zwangsgeetze wirken auf ein beständiges Sinken der Profitrate. Dadurch, also durch das verminderte Einkommen wird es den Kleinen und mittleren Betrieben immer schwerer und schließlich unmöglich, sich zu halten. Die kleineren, geringeren Kapitalien werden von größeren ausgezogen, werden expropriert, also enteignet. Die früheren Besitzer sinken ins Proletariat hinab. Auf diese Weise vollzieht sich die Akkumulation (d. h. Anhäufung oder Zusammenballung) der Kapitalien. Die Akkumulation ist um so gefährlicher, als es das unmögliche, unerbilligte Gesetz der höchsten Betriebsform verlangt, daß die Produktionsweise möglichst gesellschaftlich gestaltet werde, bis zum Großbetriebe mit ausgedehntester Arbeitsteilung. Dies Gesetz der Konzentration der Betriebe ist ein wirtschaftliches Naturgesetz von solcher Macht, daß es im Stande ist, sich von selbst in immer stärkerem Maße durchzusetzen. Es wird aber durch die Vereinigung riesiger Kapitalien in wenigen Händen erleichtert, aber dadurch zugleich in seiner verderbenbringenden Wirkung gestärkt. Mit der beständig abnehmenden Zahl der Kapitalisten, denen alle Vorteile dieses Umwandlungsprozesses zu gute kommen, wächst zugleich die Masse des Gläubers, des Druckes, der Knechtschaft, der Entartung und der Ausbeutung. Aber es wächst auch die Empörung der stets anschwellenden Arbeiterklasse, die durch den Mechanismus des kapitalistischen Produktionsprozesses selbst geschult, vereint und organisiert worden ist. Die Unhaltbarkeit des Gegensatzes in den Produktionsverhältnissen erfährt noch eine Bestärkung; nämlich durch die bereits erwähnte Anarchie des Güterabflusses, die auf der einen Seite Ueberschneidung der Waren, auf der andern Seite aber eine Unterkonsumtion der Massen erzeugt. So entstehen periodische Wirtschaftskrisen, die immer zerstörender, immer verderblicher in die Erscheinung treten; die durch Ver-

nichtung ungezählter kleiner Kapitalisten den Zentralisierungs- und Enteignungsprozeß beschleunigen. So wird mit der Zeit der Gegensatz zwischen dem privaten Charakter der Aneignungsweise und dem gesellschaftlichen Charakter der Produktionsweise so scharf, so schroff, so unerträglich, es wird die Unnatur des Privateigentums an den Produktionsmitteln so klar und offensichtlich, daß schließlich die enteignete Volksmasse die Enteigner und Urruptoren enteignet und das Privateigentum aufhebt. Die Lohnarbeiterklasse ergreift im gegebenen Moment die Staatsmacht und verwandelt die Produktionsmittel zunächst in Staatseigentum. Damit hebt das Proletariat sich selbst als Proletariat, damit hebt es alle Klassenunterschiede und Klassengegensätze auf und damit auch den Staat als Staat.

Dies sind in Kürze die Hauptgedanken des Marxismus. Der **Katechismus der Sozialdemokratie** ist bekanntlich das Exzerpt Programm, das im Jahre 1891 auf dem Parteitage zu Erfurt seine Annahme fand und die programmatische Grundlage der Partei bildet. (Fortf. folgt.)

**Briefkasten der Redaktion.**

**K. K.** Wenn auf einem Gebäude keine dringliche Wirtschaftsgerechtigkeit ruht, dann ist die Konzeption stets eine persönliche und der Pächter der Inhaber der Konzeption. Der Inhaber der Wirtschaft könnte sich nur dadurch schützen, daß er entweder einen Vertrag mit dem Pächter abschließt, wonach derselbe sich verpflichtet, beim Bezug auf die Konzeption zu Gunsten des Nachfolgers zu verzichten — was meistens geschieht — oder indem er die Konzeption selbst erwirbt und den Pächter lediglich als Wirtschaftsführer verpflichtet. Eine dritte Möglichkeit wäre die Erwerbung der dringlichen Konzeption, allein diese dürfte kaum vertriehen werden. Wir halten die Abschließung eines Vertrags für das beste Mittel.

**G. D.** Nach § 1620 des Bürgerlichen Gesetzbuches steht eine Aussteuer nur der Tochter, nicht auch einem Sohne zu. Sie kann verweigert werden, wenn die Tochter ohne elterliche Einwilligung heiratet.

**Ronnefeldt's Thee**  
 von höchsten arom.  
 a. grüster  
 Erntegebieten.  
 Seit Jahren von ersten Senatorien u. Kurbäusern  
 seiner Bekömmlichkeit wegen bevorzugt.  
 Thee-Import J. Ronnefeldt-Frankfurt a. M.  
 Postsendung v. M. 10. franco. Proben 4 Hauptarten M. L.

**Ruhiger Schlaf** ist der größte Wohltäter. Wer ein Getränk haben will, das niemals den Schlaf stört, der genieße Kathreiners Malzkaffee.

Nächster Tage trifft ein Waggon  
**neuer Wein**  
 ein und nehme Bestellungen — das Liter zu 45 Pfg. — entgegen.  
**Fr. Kessler**  
 Weinhandlung.

**Geschwister Horkheimer**  
 neben der Hofapotheke  
 empfehlen **Handarbeiten** große Ausw.: vorgez. Herren-Westen, Decken, Läufer, Kissen, Kinder- u Puppenkleidchen, Lätzchen, Journal-Mappen, Bürstentaschen u. s. w.  
**Decken-Stoffe**  
 Leinen- und baumwollene Javastoffe (Krausstick- und Handlanger-Arbeiten) Congress-, Etamin-, nordische Woll-Javastoffe, Strick- und Häkelgarne.

Militärverein Wildbad.  
 „Königin Charlotte.“  
 Dienstag abend 8 Uhr  
**Singstunde**  
 im Lokal.  
 Der Vorstand.

Ein jüngerer  
**Fahrknecht**  
 wird per sofort gesucht.  
**Barth**  
 A. Bahnhof, Colmbach.

Sämtliche  
**Kinder-Nährmittel**  
 wie Ruskles, Nestles, Mustlers, Hygiana, Ramogen u. a. sowie Sauger, Schnuller u. Milchfläschchen erhalten Sie am besten u. billigsten im  
**Sanitätsbazar**  
**Hans Grundner.**

**Frangula-Tee**  
 bester Blutreinigungstee, Paket 50 Pfg., empfiehlt  
**Hans Grundner**  
 Drogerie u. Sanitätsbazar  
**Schöne**

**Pfälzer Zwiebeln**  
 empfiehlt  
**Chr. Batt.**

**Uhren Goldwaren**  
**Optische Waren**  
**Flekt. Taschenlampen u. Zubehör**  
 findet man bei  
**Louis Löffler, Calmbach**  
 Uhrmacher.

**Schuhwaren-Geschäft**  
**Wilh. Lutz, Schuhmacher, Hauptstraße 117**  
 empfiehlt sein gut sortiertes Lager gutgearbeiteter Schuhe u. Stiefel jeder Art für Herren, Damen, Knaben, Mädchen u. Kinder in Sommer und Winterwaren, in einfachen, sowie feinsten Qualitäten. Ferner empfehle Turnschuhe, Gummigaloshen, Holzschuhe mit u. ohne Filzfutter, Preise billig. Sorgfältige Ausführung nach Maß. Reparaturen rasch u. billig.

**C. Aberle sen.,** Inhaber:  
**E. Blumenthal**  
 empfiehlt:  
 Colonialwaren Ia. Qualität — Sämtliche Gewürze. Stets frisch gebr. Kaffee aus „Kaisers Kaffeegeschäft.“  
**Cacao, Chocolate und Thee,**  
**Früchtenbonbons, Hustenbonbons.**  
 en detail **Feinstes Salatöl** en gros.  
 Emmentaler-, Limburger- und Kräuterkäse, Alle Knorr's u. Maggi's Präparate — Viebig's Fleischextrakt, Ia. Hausmacher Eiernudeln und Macaroni, Palmin, Schweißfett. — Alle Putz- u. Waschartikel  
**Cigarren, Cigaretten und Tabak**  
 sowie mein Lager in guter Strickwolle und Baumwollgarne. Billigste gestellte Preise. Streng reelle Bedienung

Cafe : : : : Neu eingerichtet. : : : : Cafe  
 direkt am Fuße der Bergbahn  
**Konditorei Lindenberger**  
 Kellereis Geschäft am Plage. : : : : Königlich Postlieferant.  
**Fremdenzimmer.**

Wie neu wird Jeder  
 m. Bechtels Salmial-Gall-  
 seife gewaschene Stoff jeden  
 Gewebes, vorr. in Pal. 4. 45  
 u. 25 Pfg. bei **C. Aberle sen.**  
 Wildbad.  
**Verband-Artikel**  
 sowie sämtl. Artikel zur Gesund-  
 heit u. Krankenpflege empfiehlt  
 billigst Drogerie u. Sanitätsb.  
**Hans Grundner**

**Schuld- und Bürgscheine** stetig überfällig in der  
 Buchdruckerei d. Bl.

**Blaue Arbeits-Anzüge** von M. 4.— an  
**Arbeiter-Hosen** " " 2.— "  
**Jagdwesten** " " 2.— "  
**Loden-Toppen** " " 6.50 "  
**Loden-Pelerinen** " " 8.00 "  
**Knaben- und Mädchen-Pelerinen** " " 5.00 "  
**Knaben-Anzüge** von M. 3.50 an  
**Knaben-Hosen** " " 1.— "  
**Baumwollflanellhemden** " " 2.— "  
 eigene Anfertigung  
**Tricot-Hemden** " " 1.30 "  
**Tricot-Unterjaden** " " 1.— "  
**Unterhosen** " " 1.20 "  
 : : : bis zu den feinsten Qualitäten : : :

**ALLEN VORAN**  
**PEIFFER'S**  
**KNABEN-ANZÜGE**  


**Pfeiffers gestrickte Knaben-Anzüge**  
 empfiehlt  
**Philipp Bosch.**

